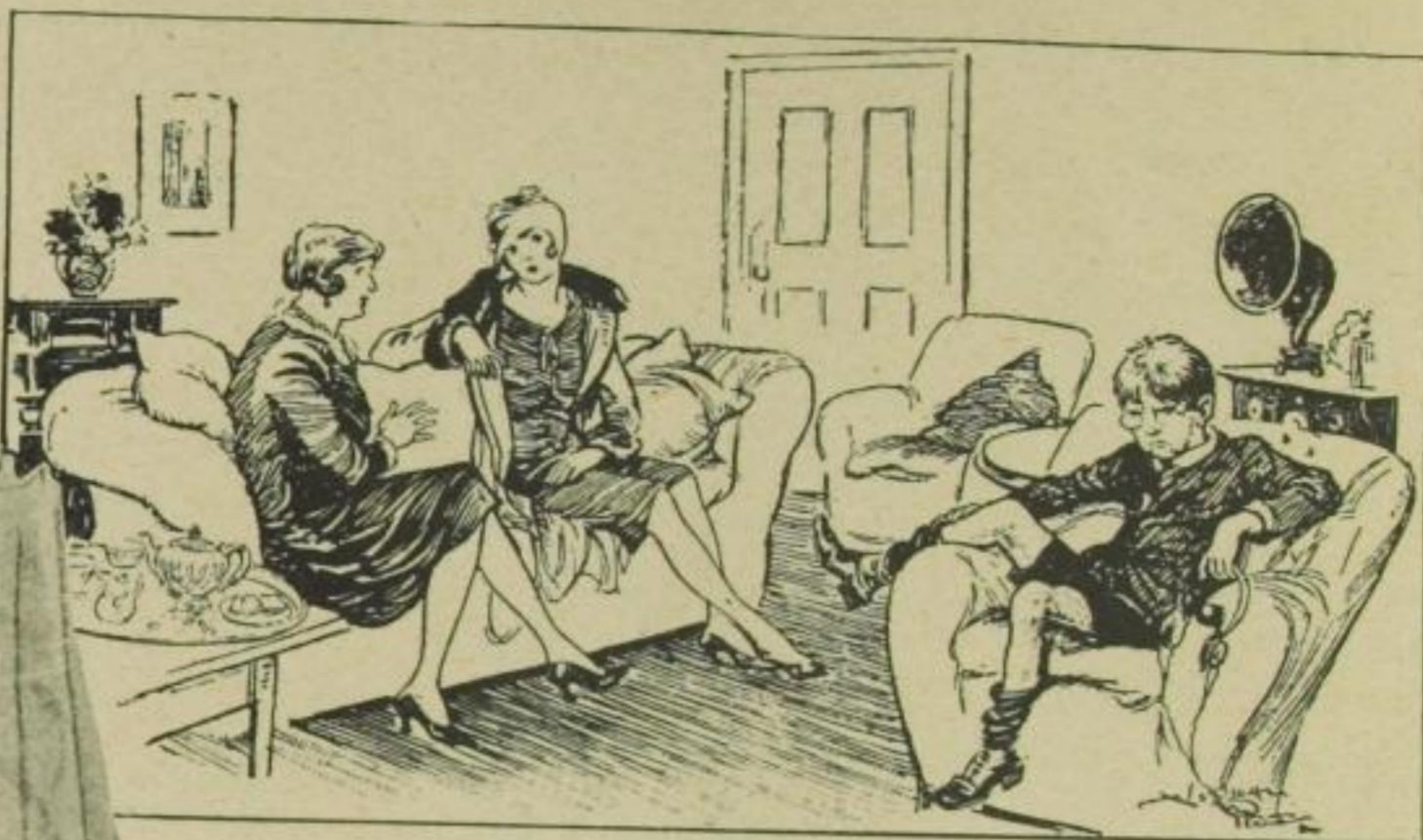


Hörer der Jugendstunde gern zum Kind schrumpft.

Und dann das Mißverhältnis zwischen der Würde von Kunstwerken, dem Ernst wissenschaft-



Besucherin: „Warum verhauen Sie ihn nicht mal?“

Mutter (flüsternd): „Wir möchten schon, aber er ist der einzige im Haus, der mit unserm Radio Bescheid weiß.“

licher Auseinandersetzungen, und der Situation, in der sie beim Hörer anlangen. Tristan über drei Kontinente verbreitet, zu vielen innerlich Bereiten dringend, aber automatisch ebenso in unzählige rauchige Budiken befördert, plötzlich verwickelt in Zoten oder gleichgültiges Geplausch, als unwillkommener Ersatz für Vergnügungsmusik mit halbem

Ohr abgelehnt, vorbeigleitend an Ungerührten, unmittelbar nach Schluß konfrontiert mit seinem Erzfeind, dem kühl-witzigen Jazz, der so respektlos ist wie die Tristan - Erotik wehevoll — eine Tragi-komödie der Kultur, über die zu weinen allmählich aus der Mode kommt.



(„New-Yorker“)

### Radio und Highlife:

„Schrecklich, Betty, heute früh wurde meine Morgengymnastik gestört, weil mein Mädchen ohnmächtig wurde — ich sage dir, den ganzen Tag fühle ich mich nur wie ein halber Mensch.“